

Exkursionsbericht 08./ 09. Juli 2011

„Der alte und kranke Mensch beim Hausarzt“ Exkursion nach Heiligenstadt



**Institut für Allgemeinmedizin
Leitung: Dr. med. Peter Landendörfer**

1. Exkursionsprogramm

Freitag 08. Juli 2011:

13:16 Uhr Abfahrt München

15:30 Uhr Ankunft Bamberg – Abholung durch Transferdienst

18:00 Uhr gemeinsames Abendessen

Anschließend: Analyse eines wichtigen geriatrischen Krankheitsbildes anhand eines herausragenden deutschen Films

Samstag 19. Juni 2010:

09:00 Uhr Thema: Einführung in die Geriatrie, Pflegeüberleitung
Chefarzt PD Dr. Grupp, Pflegeübergangsleitung Frau Zankl
Bamberg Geriatrisches Zentrum

Arbeit in Kleingruppen:

- Ergotherapie (Frau Millonig)
- Krankengymnastik und Physiotherapie (Frau Kübrich)
- Altentherapie (Frau Nickles)
- Logopädie (Frau Gerisch)
- physikalische Therapie

12:30 Uhr Rückblick

13:00 Uhr Mittagessen im Geriatrischem Zentrum

14:00 Uhr Lektüre

17:30 Uhr Transfer zum Bahnhof Bamberg (Ankunft München gegen 19:40 Uhr)

2. Exkursionsteilnehmer

Fischer, Julius

Romberg, Laura

Schorer, Anna

Veress, Réka

Zybill, Thomas

3. Anreise nach Heiligenstadt

Mit fünf Personen ging es am Freitag Mittag mit dem ICE auf nach Heiligenstadt in Oberfranken. Dort angekommen wartete schon Aribert, der lokale Busfahrer und unser Chauffeur für die zwei Tage, auf uns und brachte uns zum Gasthaus Hösch.

Nach einem gemütlichen Pläuschchen mit Dr. Landendörfer bei Kaffee und belegten Semmeln ging es zur Stadtrundfahrt durch Heiligenstadt und Umgebung. Es folgte ein nährreiches Abendessen à la Schnitzel all you can eat.



4. Filmpräsentation und -analyse



Nach dem leckeren Abendessen schauten wir uns den Film *Live is Life – die Spätzünder* an, der auf unterhaltsame Weise verschiedene Aspekte der Geriatrie thematisiert. Jeder analysierte den Film unter anderen Gesichtspunkten und der Abend klang bei gemütlicher Diskussion und einem Bierchen aus.

Themen waren unter anderem:

- Veränderung von Atmosphäre im Heim und Lebensqualität der Bewohner durch unorthodoxen Arbeitsstil; gleiche Wirkung in Alltagsrealität?
- Umgang mit den eigenen Eltern im Alter
- Sozialdienste als Strafe in einer sozialen Einrichtung?

Der Film handelt von Rocco (Jan Josef Liefers), einem weniger erfolgreichen Rockmusiker, der in einem Altenheim seinen sozialen Dienst ableisten muss. Wie es so kommen muss gibt es sofort Differenzen mit der Stationsleiterin Maria und der Heimleiterin. Mit der Zeit allerdings setzt sich Rocco mehr und mehr mit den Senioren auseinander und merkt, dass man diese auch ernst nehmen kann und diese auch ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben haben. Auch Rocco und Maria nähern sich immer mehr an. Nachdem Rocco aus seiner eigenen Band ausgemustert wurde gründet er mit den Altenheimbewohner eine Band – Rocco und die Herzschrittmacher. Der Film endet damit, dass Rocco und seine Band einen Talentwettbewerb für Nachwuchsbands gewinnen.

5. Kleingruppenarbeit im Geriatrie Zentrum Bamberg

Gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstück machten wir uns am nächsten Morgen um 9 Uhr auf den Weg in die Geriatrie Reha im Klinikum am Michelsberg in Bamberg. Dort wurden wir vom Chefarzt PD Dr. Clemens Grupp in Empfang genommen. Es folgte eine Einführung in die Geriatrie und die verschiedenen Schwerpunkte des Hauses, unter anderem die frührehabilitative geriatrische Komplexbehandlung, durch PD Dr. Grupp, sowie in die Pflegeüberleitung und sozialpädagogische FD in der Geriatrie durch Frau Zankl.

Danach ging es in 2 Kleingruppen im 30 Minuten Takt zu den einzelnen Funktionsbereichen:

- Ergo- und Physiotherapie: hier durfte sich jeder mit Gewichten an Armen und Beinen (um die Situation geriatrischer Patienten zu simulieren) am Timed Up & Go Test versuchen. Außerdem durften wir verschiedene Balance Übungen selber ausprobieren. Es wurden auch alltägliche Aufgaben bei Hemiparese geübt, unter anderem einhändiges zuknöpfen, Reißverschlüsse öffnen und schließen etc.



- Altentherapie: verschiedene Aktivierungs- und Alltagstherapien wurden durchgesprochen und Gedächtnisübungen trainiert.
- Logopädie : hier haben wir von der Diagnostik (inklusive leckerer Wackelpuddingschluckprobe und Breischluck) bis zur Therapie (diverse Zungenübungen) alles durchgesprochen und selber ausprobieren können.
- physikalische Therapie: bei dem heißen Wetter war eine Abkühlung bei der Kneipp Therapie sehr willkommen.

Anschließend folgte ein kurzer Rückblick und wir wurden noch zu einem Mittagessen in der hauseigenen Kantine eingeladen.

Insgesamt wurden wir von einem sehr netten und hoch motivierten Team empfangen, bei dem wir sehr viel lernen und vor allem auch ausprobieren konnten.

Im Klinik Garten lauschten wir dann Dr. Landendörfers Vorlesungen aus Tschekows Novelle „Krankenzimmer Nr. 6“, die unter anderem die ärztlichen Haltung thematisiert.



Am Nachmittag gab es dann noch eine persönliche Stadtrundfahrt durch das schöne Bamberg von unserem Fahrer Aribert, untermalt von interessanten geschichtlichen Erläuterungen von Dr. Landendörfer. Wir besichtigten zum Beispiel das Benediktiner Kloster, den Dom und das Rathaus.



Zu guter Letzte machten wir im berühmten Schlenkerle halt und probierten das stadtbekanntes Rauchbier.



Das Wochenende verging wie im Flug und schon waren wir wieder am Bahnhof auf dem Rückweg nach München. Zusammenfassend war es eine sehr schöne und lehrreiche Exkursion, die uns vor allem die praktischen Aspekte der Geriatrie näher gebracht hat.

6. Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei

- Dr. Landendörfer und dem Lehrstuhl Allgemeinmedizin für die Organisation und Leitung der Exkursion
- Aribert Knoll für die Busfahrten
- Familie Hösch für die Unterkunft und leckere Verköstigung

- PD Dr. Grupp und seinem motivierten Team für die interessanten Vorträge und Kleingruppenarbeiten
- dem Studiendekanat für die finanzielle Unterstützung